



AUSSTELLUNG

**Spinnen – Am seidenen Faden**

Bis Februar 08, St. Pölten

Info: NÖ Landesmuseum

0043/(0)2742/908090, info@landesmuseum.net, www.landmuseum.net

AUSSTELLUNG

**Heilpflanzen**

**Altes Wissen, neue Wissenschaft**

**Bis 2. 3. 08 Biologiezentrum Linz**

Info: www.biologiezentrum.at

AUSSTELLUNG

**Der See**

**April bis Ende November 07**

Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt

Über die Natur- und Kulturgeschichte des

Neusiedler Sees: Wie alt ist er? Woher

kommt das Wasser. Wieso verschwand es

immer wieder? Wie sah er vor Jahrhunder-

ten aus?

Info: Landesmuseum Burgenland,

T 0043/(0)2682/600-1219

wolfgang.guertler@bgl.gv.at

GEOTAG DER ARTENVIelfALT

**Im Naturpark Ötztal**

**8./9. 7. 07**

Info: www.artenvielfalt.eu

info@artenvielfalt.eu, T 0664/4 43 09 59

NATURSCHUTZBUND ist Partner

ME SSE MIT NATURBEOBACHTUNG

**Fokus Natur**

**Internationale Tage der Vogel- und**

**Naturbeobachtung am Bodensee**

**14.-16. 9. 07 Radolfzell**

Im Mittelpunkt steht eine Messe aus den

Bereichen Outdoor, Optik und Tourismus,

ergänzt durch ein umfangreiches Rahmen-

programm mit Beteiligung der Umweltver-

bände rund um den See, darunter auch

des NATURSCHUTZBUND es. Die Besu-

cher können aktiv werden, Ferngläser aus-

probieren, auf Exkursionen gehen, Solar-

fähre fahren usw.

Infos: Bodensee-Stiftung, Fritz-Reichle-

Ring 4, D-78315 Radolfzell,

T 0049/(0)7732/9995-43, F -49,

simone.naumann@bodensee-stiftung.org,

www.bodensee-stiftung.org,

www.fokusnatur.com.

Mehr auf [www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)

© Werner Lazowski (2)



# „Kurzhaarschnitt“ für Pflegemaßnahmen in den Thaya-Auen

**Im Nebel** könnte man die Bäume leicht für Unholde aus der Sagenwelt halten: gekrümmte Gestalten, unförmige Köpfe, zu Berge stehende Haare. Als der Aberglaube die Gemüter beherrschte, dürften sie so manchem Wanderer einen gehörigen Schrecken eingejagt haben!

**Kopfweiden** sind keine eigene Art, sondern Weidenbäume, deren Äste in einer Höhe von ungefähr zwei Metern abgesägt wurden. An der Schnittfläche treiben zahlreiche Triebe aus, dort sind dann die Ruten leicht erreichbar und abzuschneiden. Das wiederholte „Schneiteln“ führt dazu, dass sich mit der Zeit das obere Stammende verdickt und ein wulstiger „Kopf“ entsteht. Werden die Köpfe nicht gescheitelt, werden sie zu schwer und die Stämme brechen auseinander. Um dies zu verhindern, hilft nur ein regelmäßiger Rückschnitt sämtlicher neuer Triebe.

**Einst** waren Kopfweiden ein prägendes Element der Kulturlandschaft, wie man auf alten Bildern und Kupferstichen sehen kann. Seit der Bronzezeit verwendete man die Ruten für verschiedene Zwecke, für Korbwaren wie für Bauwerke. In den letzten Jahrzehnten mussten die knorrigen Gestalten ihren Platz räumen, denn die Industrie bescherte überreichlich Ersatzprodukte. Das endgültige „Aus“ stand bevor: Keine Nutzung, keine Pflege!

**Seit geraumer Zeit** nimmt sich der NATURSCHUTZBUND NÖ dieses alten Kultur- und Naturgutes an: im Naturschutzgebiet „Rabensburger Thaya-Auen“ werden alte Kopfweiden gepflegt. Als erstes wurde der Zustand der Weiden erhoben. Das Ergebnis: von den 174 Kopfweiden, die 1996 im Gebiet gezählt wurden, hatten seither





© Walter Hödl

# Kopfweiden

## Rabensburg

nur wenige einen Pflegeschnitt erhalten. „Viele der Bäume drohen abzustehen, da die oft ausgehöhlten Stämme die schweren Äste nicht mehr tragen können“, erläutert Projektleiterin Gabriele Pfundner vom NATURSCHUTZBUND NÖ.

**Das Schneiteln** ist eine schweißtreibende Arbeit. Die Berg- und Naturwacht in Rabensburg war jedoch bereit, dabei Hand an zu legen. Im Spätwinter 2006 wurden erst einmal 16 Bäume geschneitelt. Angesteckt vom guten Beispiel, begannen einige Landwirte ihre Kopfweiden ebenfalls zu schneiden, sodass letztendlich eine stattliche Baumreihe frisch „frisiert“ dastand.

**Heuer, im Spätwinter**, wurde die Aktion fortgesetzt. Christian Heytmanek von der Berg- und Naturwacht sorgte dafür, dass

weitere stark überalterte Exemplare einen Pflegeschnitt erhielten. „Die Bäume, die im vorigen Winter geschnitten wurden, haben im Sommer so stark ausgetrieben, dass sie dringend eine Nachpflege brauchten und ebenfalls geschnitten werden mussten“, sagt Pfundner.

**Ein Spendenaufruf** des NATURSCHUTZBUNDES NÖ erbrachte das notwendige Startkapital für den diesjährigen Schnitt. Als besonderer Anreiz wird eine Radierung des verstorbenen Künstlers Hermann Bauch versteigert. Diese ist noch zu haben! Das Kunstwerk, das zwei Raben im Winter zeigt, kann man unter [www.no.noe.naturschutzbund.at](http://www.no.noe.naturschutzbund.at) besichtigen. Weitere Köpfe wollen auch frisiert werden.

Mag. Barbara Grabner  
Naturschutzbund NÖ

**Kopfweidenpflege** ist eine anstrengende, schweißtreibende Arbeit – besonders wenn die Bäume lange nicht geschnitten wurden. Der Erfolg sind „frisch frisierete“ Kopfweiden, wie an der Finanzlacke bei Drösing an der March. Das Bild links zeigt die Arbeit in den Rabensburger Thayaauen, wenige Kilometer von Drösing entfernt.



Spendenaufruf

Mit einer einmaligen SPENDE VON 50 EUR sichert man die fachkundige Pflegemaßnahmen für eine Kopfweide auf ein Jahr; aber auch jeder beliebige Betrag ist willkommen!  
SPENDENKONTO:  
RAIKA Wien Niederösterreich,  
Kontonummer 62-00.480590,  
BLZ 32.000

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2007\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Grabner Barbara

Artikel/Article: [Kurzhaarschnitt für Kopfweiden; Veranstaltungen 38-39](#)